NELE MOOST · ANNET RUDOLPH

Alles feiert!

Weihnachtsgeschichten vom kleinen Raben Socke

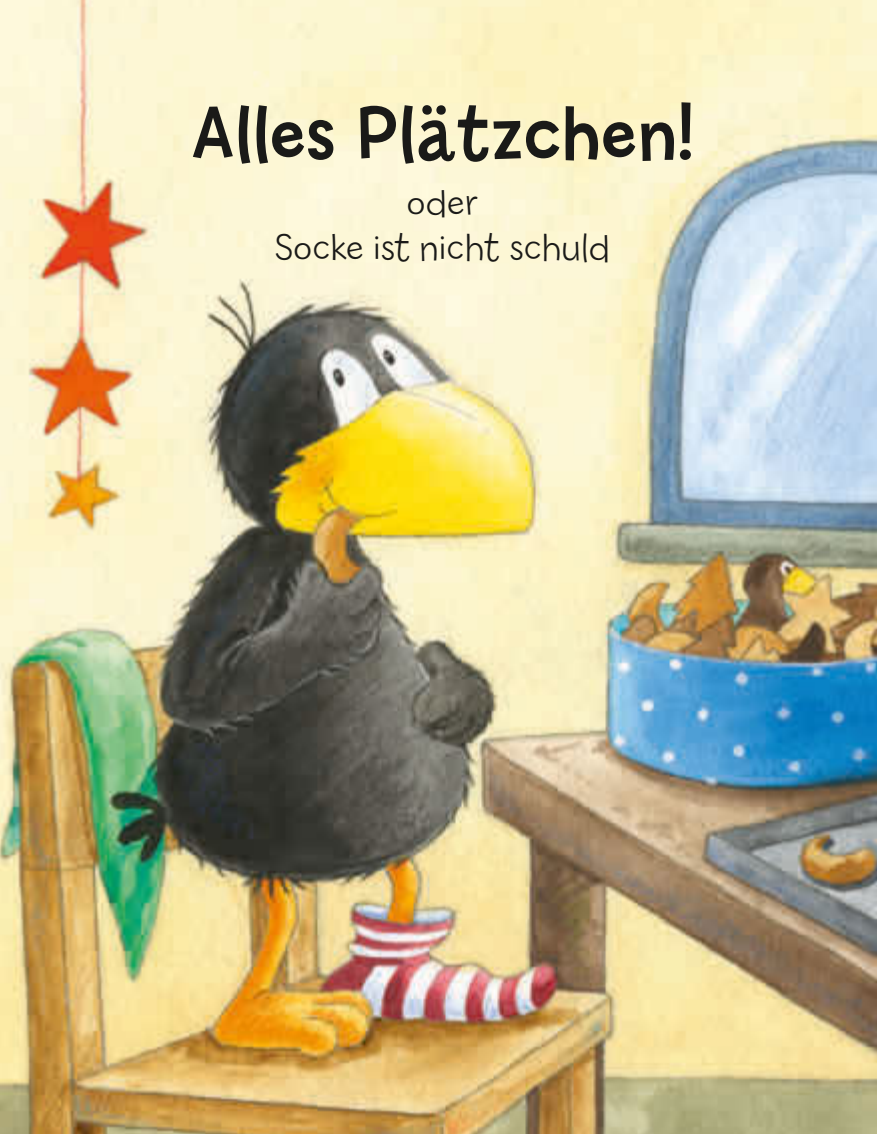


esslinger

Alles Plätzchen!

oder

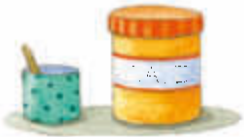
Socke ist nicht schuld





Der kleine Rabe Socke und seine Freunde backen zusammen Weihnachtsplätzchen. Die ersten Bleche sind schon fertig. Es riecht wunderbar. Eddi-Bär rührt noch einen letzten Teig an.
„Mal kosten, ob das auch lecker wird", meint Socke, taucht einen Finger in die Schüssel und leckt ihn ab.

„Nicht süß genug", stellt er fachmännisch fest und bittet den Dachs: „Hol mal den Zucker!"
Während Eddi weiter rührt, bringt der Dachs eine Dose und Socke schaufelt einen Löffel nach dem anderen in den Teig.
„Stopp", ruft der Hase. „Was macht ihr denn da? Das ist Salz. Jetzt ist der Teig verdorben."
Socke kostet. „Bäh, ist das eklig."



„Hier steht es doch drauf: Salz. Könnt ihr nicht lesen?“, wettert der Hase.
„Nicht wirklich“, brummt Eddi-Bär.
„Ich sowieso nicht“, erklärt der Dachs.
„Ich kann nichts dafür. Ich bin so klein, ich kann das nicht gewesen sein“, behauptet Socke.
„Wer dann?“, will Löffel wissen.
„Die doofe Dose ist schuld“, erklärt Socke. „Oder der Mogelvogel.“

Zum Glück hat Frau Dachs so viel eingekauft, dass Löffel rasch einen neuen Teig rühren kann. Die anderen schaffen Rosinen, Schokoraspel, Nüsse und lauter feine Sachen herbei.
Die Freunde sind fleißig bei der Arbeit. Es wird gerührt, geknetet, ausgerollt, ausgestochen und gebacken.
Aus den Teigresten darf jeder formen, was er will. Bei Eddi wird es ein Dreirad, der Dachs formt ein aufgeschlagenes Buch.

Socke versucht Tannenbäume auszustechen. Aber jedes Mal bleibt die Spitze in der Form kleben und reißt ab.
„Mach das doch mal ordentlich“, verlangt Löffel.
„Ich kann nichts dafür“, erwidert der kleine Rabe.
„Wer denn? “, fragt der Hase. „Wohl wieder der Mogelmoppel, was?“
„Der heißt Mogelvogel, du Käsemoppel“, verbessert Socke. „Außerdem ist die Form schuld. Da, schon wieder. Der Teig macht, was er will.“



Aber nicht nur der Teig führt ein Eigenleben. Auch die fertig gebackenen Plätzchen spielen verrückt, wenn sie verteilt werden.

Zwei sollen jeweils in die große Dose für Weihnachten und das dritte Plätzchen kommt in eine der kleinen Dosen, die jeder Helfer mit nach Hause nehmen darf.

Bei Socke funktioniert das nicht. Andauernd hüpft ein Plätzchen vom Tisch. Wenn es auf den Boden fällt und zerbricht, ist es natürlich nicht mehr zu gebrauchen. Da muss man es sofort vernichten und aufessen. Socke stopft es sich in den Mund. „So geht das nicht, ihr Plätzchen!“



Auf einmal machen sich auch Eddis Plätzchen selbstständig. Dann werden Stulles Plätzchen lebendig, schließlich auch die der anderen.
„Was macht ihr denn da?“, fragt Frau Dachs.
„Wir können nichts dafür. Die Plätzchen sind schuld“, rufen die Freunde mit vollem Mund. Sie sind alle pappsatt.

„Na, wenigstens ist die Dose für Weihnachten voll geworden“, stellt Frau Dachs erleichtert fest.
Sie probiert ein letztes übrig gebliebenes Plätzchen, das unter die Dose geraten war.
„Wie habt ihr die denn gemacht?“, will sie wissen.

„Ach, du dickes Ei“, brummt Eddi-Bär. „Ich glaube, der Teig ist schuld.“
Löffel holt Luft, um Frau Dachs das ganze Malheur zu verraten. Doch der kleine Dachs kommt ihm zuvor: „Der Mogelvogel war es.“
Socke erklärt für alle Fälle auch, dass er nichts angestellt hat.

„Schade“, meint Frau Dachs. „Das Plätzchen war so gut. Solche habe ich noch nie hingekriegt. Der Mogelvogel verdient einen Orden.“
„Dann sind wir alle der Mogelvogel“, ruft Socke rasch. „Der Hase kann einen Teig rühren, das glaubst du nicht. Und wir haben alle mitgeholfen und feine Sachen dazu getan. Wenn was gut ist, sind wir alle schuld!“

